

Die Anlage in Cadenazzo wird von mehreren Straßentransportunternehmen genutzt.



FOTO: JÖRG D. LÜTHARD

Zahlreiche Terminals für den Umstieg

Das Tessin ist das Eingangstor der Schweiz für Transporte aller Art aus dem Mittelmeerraum. Als Produzent von Früchten und Gemüse sowie als Tourismuskanton mit stark schwankendem Konsum gilt die Region als wichtige Drehscheibe für den unbegleiteten KV und Wagenladungsverkehr mit der Deutschschweiz.

Von Kurt Metz und Jörg D. Lüthard

Der jüngste Schweizer Verlagerungsbericht für die Periode 2021 bis 2023 stellt fest: Primär der internationale Transitverkehr durch die Schweizer Alpen konnte mit dem bisherigen Maßnahmenpaket erfolgreich auf die Schiene verlagert werden.

Hingegen reichen die bisher zur Verfügung stehenden Maßnahmen nicht aus, um den „hausgemachten“ alpenquerenden Binnen-, Import- und Exportverkehr dauerhaft und nachhaltig von der Straße auf die Schiene zu verlagern. Dazu stellte die Alpen-Initiative bereits 2021 fest: „Die Schweizer Wirtschaft verursacht über 500.000 alpenquerende Lastwagenfahrten pro Jahr. Nur gerade 41 Prozent der Fahrten entstammen noch dem Transitverkehr, der Rest ist Binnenverkehr.“

Dabei nutzen Schweizer Straßentransportunternehmen von der Öffentlichkeit weitgehend unbemerkt die Schiene im Verkehr mit dem Kanton Tessin und nach Italien. Sie bauen und betreiben zahlreiche Umschlaganlagen für den kombinierten Verkehr (KV) im südlichsten Kanton der Schweiz. Sie organisieren Ganzzüge und speisen Wagengruppen ein ins Netz von SBB Cargo durch den Gotthard.

Nachfahrverbot hilft der Bahn

Das hat handfeste Gründe: So besteht in der Schweiz zwischen 22.00 und 5.00 Uhr ein Nachfahrverbot für Lkw, das sich mit der Bahn umgehen lässt. Zum anderen wollen sie mit Transporten auf der Schiene den CO₂-Ausstoß in absehbarer Zeit deutlich senken.

Cadenazzo und Lugano-Veduggio heißen die beiden Terminals von SBB Cargo, die regelmäßig von 13 kleineren und mittelgroßen Schweizer

Straßentransportunternehmen aus der Deutschschweiz mit der Bahn verbunden werden. Sie sind offen im Netzzugang und schlagen mit Reachstackern Wechselbrücken, Sattelaufleger und Container um. Das Terminal in Cadenazzo, welches für die Region Sopraceneri (Bellinzona, Locarno, Ascona und die Tessiner Nordtäler) gut gelegen ist, verfügt über vier Gleise mit einer Ladefläche von 720 Metern.

Die Anlage in Lugano-Veduggio ist mit zwei Gleisen mit 400 Meter Umschlaglänge etwas kleiner. Zudem betreibt die Hupac in Chiasso ein Terminal im Rangierbahnhof und fertigt auf dem 300 Meter kurzen Gleis täglich zwei KV-Züge nach Norden ab. Große Tanklager in Mendrisio, Stabio und Balerna werden mit Ganzzügen versorgt.

Terminals in Stabio und Chiasso

Das private Unternehmen Magazzini Generali con Punto Franco betreibt zwei Terminals in Stabio und Chiasso. Beide liegen an der Grenze zu Italien und mit Gleisanschlüssen an der Gotthardachse. Sie sind die Eingangstore für Produkte aus Italien, Spanien, Frankreich und Griechenland. Dazu gehören Früchte und Gemüse, die hier von der Firma Punto Fresco als Importeurin temperaturgeführt gelagert, abgepackt und etikettiert werden. Drei bis sechs Sattelaufleger der Firma Zingg Transporte aus Heddingen verlassen wochentags Stabio auf der Schiene nach Dietikon bei Zürich, übers Wochenende sind es 16. Magazzini Generali empfängt auch Wein, Getreide und Tabakwaren für die Schweiz. An die Terminals sind Zollfreilager für die Lagerung von Wertsachen und die Warenverzollung angeschlossen. Stabio ist mit sieben Gleisen von insgesamt 2.600 Metern Länge das größte Terminal für den KV und den Wagenladungsverkehr im Tessin.

130 Wagen jede Nacht

Camion Transport, ein inhabergeführtes Unternehmen mit Sitz in der Ostschweiz, nahm 1984 erstmals Bahnverkehre auf. Sie werden ausschließlich für den Transport von Stückgütern zwischen den zwölf Firmenterminals genutzt. Rund 130 Wagen sind jede Nacht im „Express-Netz“ von SBB Cargo im Systemwagenladungsverkehr unter-

wwegs. Camion Transport bezog 2008 eigene Räumlichkeiten in Cadenazzo, mit Gleisanschluss und Halle für fünf Schiebewardwagen. 2023 nahm das Unternehmen das Centro Cargo Logistico Ticino in der Industriezone in Betrieb. Das 42,5 Millionen Schweizer Franken teure Gebäude verfügt über zwei Hallengleise von 500 Metern Länge und bietet Platz für 15 Waggons. Ursprünglich war vorgesehen, den alten Standort am Bahnhof Cadenazzo aufzugeben. Aufgrund der anfallenden Transportmengen wird er jedoch weiterbetrieben.

Galliker fährt schon lange im KV

Logistische Kreativität brachte die heute in dritter Generation tätige Galliker Transport AG aus Altishofen (Kanton Luzern) Anfang der 1970er-Jahre zum KV Straße/Schiene durch den Gotthard: Es galt schwere Stahlfelgen für Volvo-Pkw aus Turin nach Schweden und auf dem Rückweg Lastwagen-Chassis und Pkw zu transportieren. Der Gotthard-Straßentunnel war noch nicht gebaut, der Pass im Winter gesperrt und das Gewichtslimit für Lkw lag bei 28 Tonnen. Mit

der Verladung von 40-Tonnen-Sattelauffiegern auf die Bahn zwischen Lugano und Basel und der erlaubten Fahrt in einem Radius von 10 Kilometern um die Terminals gelang es, eine Alternative zum Lkw-Transport aufzubauen.

Heute nutzt Galliker das Terminal von SBB Cargo in Cadenazzo für die Verkehre ins und aus dem Tessin. Allerdings sieht Peter Galliker für den Binnenverkehr nur noch wenig Spielraum: „Im Stückgutbereich fahren heute bereits an die 70 Prozent der Sendungen im Nachsprung auf der Schiene. Für den Behälterverkehr erreicht dieser etwa ein Drittel. Ich sehe angesichts der kurzen Distanz von nur 150 Kilometern zwischen unserem Terminal in Altishofen und jenem im Tessin kaum mehr Potenzial.“

Ganzzüge von Railcare für Coop

Railcare, die Logistiktochter des Einzelhandelsunternehmens Coop, fährt einen täglichen Ganzzug aus der nationalen Zentrale Schafisheim nach Arbedo-Castione bei Bellinzona. Das Gelände des Tessiner Verteilzentrums verfügt über einen Gleisanschluss von gut 100 Metern Länge direkt an der Gotthardstrecke. Für den Umschlag der Behälter stehen vier Container Mover bereit, die 30 Umschläge in der Stunde schaffen. Weiter fährt Railcare die Hubs in Balerna/Chiasso und Stabio der Magazzini Generali mit ihren Ganzzügen an.

Die Migros betreibt ihr Tessiner Verteilzentrum in Arbedo-Castione und empfängt dort umfangreichen Wagenladungsverkehr aus der Deutschschweiz auf der Schiene.

Planzer setzt auf die Bahn

Die Firma Planzer transportiert seit 1996 Sendungen per Bahn. Heute übergibt sie der Schiene 60 Prozent der Sendungen. Für Komplettlösungen kommen eigene kranbare Wechselbrücken und Sattelaufleger – eine Sonderanfertigung von Wecon für 27 Europaletten – zum Einsatz. Für ihre Stückgüter verkehren schweizweit jede Nacht 250 Bahnwagen zwischen 13 Terminals. Das Tessiner Terminal für dieses System liegt in Bioggio. Daneben werden in Balerna und Taverna zwei Logistikcenter betrieben, welche ebenfalls über einen Gleisanschluss verfügen. (cd)

Terminals in der Nachbarschaft

Ist die Zahl der Verladeanlagen im Tessin dicht, so gilt dies auch für den benachbarten Raum rund um Mailand. In einem Umkreis von rund 50 Kilometern befinden sich die folgenden Anlagen:

- Busto Arsizio-Gallarate
- Certosa
- Domodossola
- Melzo
- Mortara
- Novara
- Oleggio
- Piacenza
- Rho
- Sacconago
- Segrate
- Treviglio.

Domodossola ist der Standort von Cargobeamer. Dieser wird mit Unterstützung der Eidgenossenschaft in den nächsten zwei Jahren ausgebaut. Piacenza wird zurzeit erweitert und Milano Smlstamento neu gebaut. (km)

ANZEIGE

